

Michael Wanner
Gedenkbuch Kasachstan

Was ist ein Gedenkbuch? Wessen wird in einem Gedenkbuch gedacht? Antworten darauf gibt es viele. Eine davon ist diese: Es ist eine Art Denkmal, kein Monument, das irgendwo auf einem geschichtsträchtigen Platz steht, an dem die Menschen sich an bestimmten Tagen, den Gedenktagen, versammeln, in Reden derer gedenken, für die das Denkmal aufgestellt wurde, wieder auseinandergehen und sich ihre Gedanken machen. Je länger dieses Denkmal steht, das oft auch ein Mahnmal ist, desto seltener werden die Ansammlungen, desto oberflächlicher werden die Gefühle, die dabei aufkommen, und die Zeit kommt, wo das Versammeln am Denkmal sogar als eine lästige Pflicht angesehen wird, der man sozusagen gezwungenermaßen nachkommt.

Ganz anders ist es mit einem Gedenkbuch. Man hat es zu Hause, und man kann es aufschlagen, wann immer man dazu die passende Stimmung hat oder wann immer die Erinnerungen einen überkommen und man nachsehen will, wie sie in dem Gedenkbuch dargestellt sind. Ähnlich wie beim Monument macht man sich seine Gedanken, doch sind diese durch den immer möglichen Zugriff zu dem Buch intensiver, lösen häufig gleich Assoziationen aus, die man durch weiteres Blättern in dem Buch befriedigen kann. So kann man z. B. im Gedenkbuch Kasachstan Antworten auf Fragen erhalten, die einem schon lange durch den Kopf gingen, seien es Fragen aus dem Leben in der Trudarmee, aus dem Leben im Glauben, aus dem Alltag, aus den Bedrängnissen, die einem wegen der Zugehörigkeit zum Deutschtum das Dasein oft zur Hölle machten, die Fülle ist gar nicht überschaubar.

Das Buch hält wissenschaftliche Abhandlungen, geschichtliche Ereignisse, Daten und Zahlen fest, die von den von Michael Wanner gewonnenen Zuarbeitern und von ihm selbst akribisch unter schwierigen Bedingungen erarbeitet wurden, es führt uns – und das in einer die Seele berührenden und unser Mitleid erweckenden Art – z. B. in das Frauengefängnis ALGIR oder in ein Kindergefängnis, an das vielleicht manch ein Leser unliebsame Erinnerungen hat, es präsentiert die Listen der Opfer des stalinistischen Regimes, in denen wir vielleicht die Namen lieber Angehöriger entdecken und vieles andere.

Andererseits stellt es auch die herausragenden Gestalten der vielen deutschen Kolchos- und Dorfsowjetvorsitzenden, der Agroingenieure, der Traktoristen, der Melkerinnen, der Lehrer und Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und anderer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einfacher Menschen, die in aufopferungsvoller Tätigkeit dafür gesorgt haben, dass ihre Wohnorte sich sauber und hübsch präsentierten und die Bewohner sich eines gesunden Wohlstandes erfreuen konnten. Diese Gestalten sind mir auch in anderen Publikationen begegnet, doch nicht in dieser Dichte und Augenfälligkeit.

Vielleicht wäre ihr Wirken auch nicht von solchen Erfolgen gekrönt gewesen, hätten sie nicht diese Deutschen zur Verfügung gehabt, die nach einem Wort von Solshenizyn „jede Wüste auf Erden in blühendes Land zu verwandeln verstünden“ (zitiert von Nina Paulsen in dem Heimatbuch 2014 der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland).

Mich persönlich berührten besonders die Niederschriften der Menschen, die sich in kurzen Beiträgen über ihr unsäglich schweres Leben während der Deportation äußerten, aber (vielleicht mangels fehlenden Wortschatzes) dies in einfachen Worten ausdrückten, die dennoch die große Not dahinter spüren ließen: „Da in der Familie nur ein Paar Kinderschuhe vorhanden war und man keine Schuhe kaufen konnte, gingen die Kinder abwechselnd in die Schule.“ Ist das nicht deutlich?

Wir sollten Michael Wanner und seinen Zu- und Mitarbeitern dankbar sein für dieses Buch, und ich möchte es jedem empfehlen, der seine Wurzeln in Kasachstan hatte und auch nur einen Funken Bewusstsein für die Geschichte der Deutschen dort übrig hat. **Er wird die Anschaffung nicht bereuen und sich bis zum Ende seines Lebens darüber freuen.** Die Erinnerungen sind schließlich „das einzige Paradies auf Erden, aus dem wir nicht vertrieben werden können“.

Johannes Herzog, Königswinter bei Bonn, im Dezember 2014